

senkameraden gemacht: Da sie keine ausreichende Praxisanleitung erhalten und oft lediglich die Bezugspersonen begleiten dürfen, würden einige von ihnen sogar über einen Abbruch ihrer Ausbildung nachdenken. Im Kreisverband Hochtaunus hingegen werden den sechs Azubis gleich drei Praxisausbilder zur Seite gestellt. „Hier wird auf die Wünsche und Interessen der Azubis eingegangen: Wir werden voll in das Team integriert“, ergänzt Auszubildender Daniel Atzert.

Das positive Feedback der Azubis ist für Kapell eine Bestätigung dafür, dass sich der zusätzliche Zeit- und Kostenaufwand lohnt. „Wir hatten nicht einen Wechselkandidaten: Unsere Azubis sind sich sicher, dass sie bei uns richtig sind und ihre Ausbildung abschließen möchten“, so die Pflegedienstleiterin. „Alle Azubis, die nächstes Jahr ihr Examen ablegen, möchten anschließend in unserem Betrieb bleiben.“ Auch die Jahreszeugnisse der Nachwuchskräfte würden überaus gut ausfallen, freut sie sich. Beim nächsten Pflegedienstleiter-Treffen mit Vertretern der Kreisverbände aus ganz Hessen möchte sie von ihren positiven Erfahrungen berichten, um noch mehr Einrichtungen für die Initiative zu gewinnen.

Blick über den eigenen Tellerrand

Eine positive Bilanz zieht auch Saskia Blachut, Pflegedienstleiterin in der Wohngemeinschaft für Senioren in Filderstadt, die 2016 bereits 27 neue Azubis eingestellt hat. 2015 wurde die Inhaberin der Wohngemeinschaft für Senioren bei einem Austauschtreffen eines Berufsnetzwerks auf die Initiative aufmerksam. Da sich die Pflegeeinrichtung seit Jahren um eine gute Ausbildungsqualität bemüht, erfüllte sie ohnehin alle zwölf Kriterien. Die Wohngemeinschaft trat der Initiative also nicht nur bei,

um sich weiterzuentwickeln, sondern auch, um andere Ausbildungsbetriebe zu beraten. „Wir besuchen regelmäßig die Treffen, zu denen die Initiative auch Unternehmen aus anderen Branchen einlädt und tauschen uns aus“, schildert Blachut.

Auf großes Interesse stößt z. B. das Intranet-Modell der Wohngemeinschaft: „Alle unsere Mitarbeiter, also auch die Azubis, haben damit Zugriff auf wichtige Unterlagen und werden über Neuerungen informiert; auch wenn sie mal ein bestimmtes Formular benötigen, müssen sie nur unser firmeninternes ‚Wikipedia‘ besuchen.“

FAZIT

Die beiden Pflegedienstleiterinnen sind überzeugt, dass es sich lohnt, in eine gute Ausbildung zu investieren: Es bewerben sich genügend qualifizierte Nachwuchskräfte, von denen viele nach ihrer Ausbildung im Betrieb weiterarbeiten möchten. Angehende Fachkräfte können sich darauf verlassen, dass sie optimal auf ihren Traumberuf vorbereitet werden.

**SEIT DER QUALITÄTS-
VERBESSERUNG UNSERER
AUSBILDUNG HABEN WIR
MEHR MOTIVIERTE
BEWERBER UND
ZUFRIEDENERE AZUBIS.**

Jennifer Kapell, Pflegedienstleiterin

INITIATIVE FÜR AUSBILDUNG

Die „Initiative für Ausbildung“ wurde 2010 von dem Sozialpädagogen und Fachagrarwirt Albrecht Bühler in Nürtingen, Baden-Württemberg, gegründet. Anfangs gehörten ausschließlich Ausbildungsbetriebe aus dem Garten- und Landschaftsbau dazu. Inzwischen wurde das Angebot um die Branchen Altenpflege, Bauhandwerk, Sanitär/Heizung/Klima, Friseurhandwerk, sowie die Branche der Erzieher erweitert, sodass mittlerweile mehr als 100 Unternehmen und Einrichtungen mitmachen.

Wer an der „Initiative für Ausbildung“ teilnehmen und das Qualitätssiegel „TOP-Ausbildungsbetrieb“ erhalten möchte, muss verbindlich einen zwölf Punkte umfassenden Kriterienkatalog umsetzen. Um das zu überprüfen, nehmen Azubis, Ausbilder und weitere Mitarbeiter des Betriebes regelmäßig an Umfragen teil, zusätzlich wird die Einhaltung der Kriterien und der selbstgesteckten Ziele von Mitarbeitern der Initiative kontrolliert.

> www.initiative-fuer-ausbildung.de



Der Kriterienkatalog exemplarisch für die Altenpflege steht unter go.kiehl.de/downloads-wa zur Verfügung.

ZU DEN PERSONEN



Jennifer Kapell ist Pflegedienstleiterin beim Kreisverband Hochtaunus des Deutschen Roten Kreuzes in Bad Homburg. Zu dessen ambulantem Pflegedienst gehören 22 Mitarbeiter, davon sechs Azubis.



Saskia Blachut ist Pflegedienstleiterin in der Wohngemeinschaft für Senioren in Filderstadt, die aus einem ambulanten Pflegedienst und drei weiteren Einrichtungen besteht. Der Betrieb hat zurzeit 190 Mitarbeiter, davon 41 Azubis.